

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Kampfhunde im Stadtwald

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Beiblatt

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten 

Kurzzusammenfassung:

Seit 2013 erleben wir fast täglich, dass ein weißer Kampfhund der Klasse 2 immer ohne Maulkorb und oft unangeleint mit seiner Besitzerin durch das Stadtviertel läuft. Die ältere Besitzerin (ca. 60 Jahre) ist oft nicht in der Lage, den Hund zu beherrschen / die Leine festzuhalten. Des Öfteren gab es in der Vergangenheit schon aktenkundige Vorfälle (z.B. 2013 mit einem anderen Hund). Am 19.07.2017 riss sich nun der Kampfhund wieder von seiner Besitzerin los und biss sich in der Reutberger Straße in einen anderen Hund fest. Minutenlang konnten wir schlimme Szene beobachten. Nicht auszudenken, wenn dies statt eines anderen Hundes ein Kind oder älterer Mensch gewesen wäre. Die Besitzerin sieht die Schuld beim anderen Hund und den bösen Mitmenschen. Ihr Kampfhund wäre sehr kinderlieb und hätte selten jemanden etwas getan. Wenn dann läge es an den anderen Menschen und Tieren. „Der tut ja nix und braucht auch deshalb keine Leine / Maulkorb“ Polizei, KVR und Bezirksausschuss 6 wurden informiert. Bis heute kam nur die Rückmeldung der Polizei, dass weitere Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Aufsichtsbehörde / KVR liegen. Telefonisch meldet sich das KVR bei zwei Meldern/innen und bat um Verständnis für den Kampfhund. Das Tier würde mit Maulkorb kein schönes Leben haben. Die Menschen müssten Rücksicht auf den Kampfhund nehmen. Eine schriftliche Stellungnahme vom BA6 und KVR blieb trotz mehrfacher Anfragen bisher leider aus.

Auch beim wöchentlichen Joggen an der Isar sieht man vermehrt unangeleinte Kampfhunde und größere Hunde ab 60cm Schulterhöhe.

Desweiteren sieht man vermehrt viele Hundekothaufen in unserem Stadtviertel. Dies hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Manche Besitzer wickeln diese dann in rote Plastiktüten ein und lassen diese am Grünstreifen liegen.

Ob ein Kampfhund in einer Großstadt zu halten ist und in unser Stadtviertel gehört, soll nicht Gegenstand dieses Antrages sein. Das muss sich jeder selbst beantworten.

Zum Schutz von Menschen und Tieren in unserem Stadtviertel stelle ich hiermit folgenden Antrag:

1. Verbindliche Maulkorbpflicht und Leinenzwang für alle Kampfhunde jeglicher Klassen und größere Hunde ab 60cm Schulterhöhe innerhalb der LH München. Bussgeldfestsetzung bei Missachtung.
2. Verpflichtung an alle Hundebesitzer, die Hundekothaufen Ihrer Hunde sofort mittels Tüte zu entsorgen und diese auch nicht am Grünstreifen liegen zu lassen. Bussgeldfestsetzung bei Missachtung
3. Kontrolle der Punkte 1 und 2 durch die Parkzonen-Kontrollmitarbeiter des KVR München
4. Die Durchsetzung der Punkte 1,2,3 notfalls auch unter Änderung der Hundeverordnung der LH München
5. Bei Meldung von Vorfällen: Verbindliche Rückantwort eines jeden Vorfalls / Bürgeranschreiben durch das KVR / BA6 innerhalb von 4 Wochen
6. Negativtest durch das KVR bei jedem gemeldeten Vorfall